

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung
mit Handels- und Industrie-Zeitung

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4

Berndreher: 18 528, 18 529, 18 537, 17 109. Postleitzettel: Leipzig Nr. 2048. Telegr. Abt.: Neueste Dresden

Geschäftsstellen:

Großherzogliche Postamt, 10 zum Preis, Nr. 130, für das Ausland M. 10.—
Postamtamt, 11 zum Preis, Nr. 3.— mit Dienstschrift M. 1.—
für das Ausland M. 2.— bei Büch- oder Buchdruck 10.—
Postverwaltung, Dienstbüro für Auslandssachen 10.—
Postverwaltung laut Kart. die Ausbildung zu bestimmten Zügen und Büchern wird keine Gewalt übernehmen.

Geschäftsstellen:

Bei freier Aufstellung im Land durch Posten monatlich M. 4.—
wiederholbarlich M. 12.— Postkasse in Deutschland: Postamt M. 4.— wiederholbarlich M. 12.— Postkasse in Österreich: Postamt im Ausland laut Statuten in den Postämtern. Preiseab-
schlungen im Inland monatlich M. 1.— nach dem Ausland
wiederholbarlich M. 4.— Preis für die Nummern 20.—

Die Altdänen an der Arbeit

König Christian von Dänemark hat einen lobhaften Erfolg an das norddeutsche Kommando gerichtet, indem er seine mit der Befreiung der ersten Zone beauftragten aufzuhören, daß der Krieg bewußt zu sein, den Danziger in „alldänisches Land“ tragen zu dürfen. Sie sollten es sich zur Aufgabe machen, alle guten Bürger zu töten und ohne Rücksicht auf ihre eigene Tochter und Nationalität allen Verhörenden gegenüber höchst und lastig zu sein. Offenbar sind diese Ernsthafte daher zu verachten, doch auch die deutschen Mindestens keinen Falsch haben sollen, daß aber irgendwelche Begegnungen zu befürchten.

Am Samstag an dieser platonischen Erklärung aber steht jedoch das Verhalten der anderen Kreise, die seit der erwähnten Abhandlung haben über die erste Zone hinaus eine wütige Rotsituation für den Aufstand an Dänemark entfalten, die auch den deutschen Arbeitern auf die Revolte zu folgen beginnt. Die sozialdemokratische Arbeiterchaft Schleswig präsidierte denn auch in Flensburg durch Massenaufruhrungen gegen die Prinzessin für eine amallame Völkerbefreiung, wie sie die dänischen Egoistin durch ihren Antrag auf Annahme der Rücknahme in der zweiten Zone und die Verlängerung ihrer Befreiung an der Befreiung ihrer Befreiung bezeichneten. Sie lehnte eine längere starke Einschlehung in der ab.

Die aus Deutschen und Dänen bestehende sozialdemokratische Arbeiterchaft Nordholstein aus beiden Seiten der Grenze wird jedem, der es sieht, noch untermalt, nationalen Kult. Vänderungen oder gewollte Grenzverschiebung zu predigen, rücksichtlos und schamlos entgegenentreten. Der Befreiung hier einen internationalen Staat zu schaffen, wird mit allen Mitteln von allen Sozialdemokraten und der gesamten Arbeiterchaft bestimmt werden. Sie, die es angeht, sehen gewaltig. Zur Befreiung der Völker an der dänischen Grenze von unsicher Quell und wirtschaftlicher Versetzung fordern wir vom Obersten Rat des Entente die schnelle endgültige Festlegung der neuen Grenze mit dem Ause: Macht ein Ende, ein Ende, ein Ende!

Höher hatten die dänischen Chauvinisten auch mit ihren Überredeten, finsternen Hordenungen wendoßt bei der Entente. Sie wurden bis jetzt fast nicht abgewiesen. Trotzdem darf aber die deutsche Regierung nicht ablassen, diesem Gebiet ihre volle Aufmerksamkeit zu widmen, wenn sie vor Überredungen führen will. Besonders in den nächsten Tagen ist ein Anwochen der annäherungsstimmung in Dänemark zu befürchten, da die Dänen im Begriff sind, ihren Gewinn aus der ersten Abstimmung durch die Befreiung der ersten Zone zu föhren. Die militärische Befreiung dieses Abstimmungsgebietes soll bereits heute Mittwoch erfolgen, während die Befreiung der Verwaltungsbereichen zwar gleichfalls beginnen, aber erst allmählich durchgeführt werden soll.

Über diese leichte Frage haben sich bereits Unstimmigkeiten ergaben, die ihrer Regelung noch harrten. Die dänische Regierung hat der deutschen mitgeteilt, sie wolle die höheren Beamten in allen Verwaltungsbereichen (Post, Telegraph, Telefon, Eisenbahn, Justiz usw.) mit einerlei Ausnahme der Polizeiverwaltung durch eigene Beamten ersetzen, sie sei jedoch bereit, die gesamte Polizeiverwaltung zu übernehmen, falls die deutsche Regierung alle ihre Beamten zurückziehen wolle. Als Antwort hierauf ist am 8. Mai in Glendborg durch den deutschen Vertreter eine Note überreicht worden, wonin die Einbeziehung der Niederlande unter den Begriff Verwaltungsbereiche als gegen den Vorlaut des Artikels 100 des Friedensvertrages verstöhnig abgelehnt wird. Die deutschen Richter werden also weiter in Funktion bleiben müssen, während die deutsche Regierung von den dänischen Auerblieben Gebrauch macht und die eigenartigen Verwaltungsbereichen sämlich, also nicht nur die höheren, ihre Tätigkeit mit dem Tage der Übergabe der betreffenden Verwaltungsbereiche durch die Dänen einstellen läßt.

Der grundlegende Standpunkt der deutschen Antwort ist der, daß in der Übergabe der Verwaltung der ersten Zone keineswegs eine Übergabe der Hoheitsrechte an Dänemark zu erledigen ist, sondern daß die dänischen Beamten lediglich als gleichzeitige Organe der Internationalen Kommission fungieren. Polizeiverwaltung und Währung bleien unverändert deutsch als Ausdruck der durch die Befreiung nicht bezeugten deutschen Souveränität.

Das neue dänische Ministerium

Haushaltminister Friis wiederholte, wie das Post-Bureau aus Kopenhagen meldet, dem König seine Erklärung, jetzt zurückzutreten zu wollen, nachdem das politische Ergebnis der Wahl bekanntgeworden sei. Der König gab dazu sein Einverständnis und gleichzeitig seine Zustimmung zu der folgenden neuen Ministerliste: Ministerpräsident Regegaard, Minister des Äußeren Schleswig-Holstein, Finanzminister früherer Minister Brondum, Innensenator früherer Minister Sjølund Berg, Unterrichtsminister Direktor Siedler, Justizminister Madson-Brugdahl, Handelsminister Großraumkonsul Tøsse-Nørthe.

Botschafter für Berlin

Der „Tempo“ berichtet, daß der Ministerpostdirektor Mantel herbeieilte zum Botschafter in Berlin in Aussicht genommen werden ist; und daß England, Italien und Frankreich die Absicht haben, kurz nach den Reichstagswahlen in Berlin Botschafter zu ernennen.

Amerikas Ablehnung

+ Rotterdam, 5. Mai. (Gra. Drahtbericht) Die „Westminster Gazette“ erklärt, daß die amerikanische Staatssekretär Goldw. den Alliierten an Kenntnis brachte, daß eine Annahme des Verfaßter Vertrages im amerikanischen Senat nicht mehr zu erwarten sei. Die „Westminster Gazette“ hält damit den Moment für die Reaktion des Verfaßter Vertrages für abgelaufen.

Frankreich gegen jede Milizierung

+ Rotterdam, 5. Mai. (Gra. Drahtbericht) Die „Times“ meldet aus Paris: Der Alliierte ist auf dem Sonnen einen Sieg erlangt und die Alliierten bereit, die Befreiungsmachthaber vor. Mit grossermaßtricht und die Alliierten bereit, die „Morgenzzeitung“ meldet, ähnlich Druckmaschinen, das Schreibmaterial und die Papierware. Als die Sicherheitspolizei erhielt, was das Sicherheitswerk bereits vollen. In der Denderfeld wurden Gewehre und Munition vorbereitet. Am Nachmittag kam es zu weiteren Ausschreitungen gegen polnische Bewohner. Am Abend fanden gewaltige Versammlungen aller deutschen politischen Parteien statt, die Polen in der Gegenwart abwehren. Am Freitag waren die Ausschreitungen wiederholt und gewaltige Ausschreitungen gegen polnische Bewohner. Am Samstag, 5. Mai. (Gra. Drahtbericht) In der Sitzung der Kammer, bevor sich bis zum 12. Mai versammeln, sprach Millerand nochmals über den Verfaßter Friedensvertrag. Der Ministerpräsident beklagte vor allem die Nichterfüllung verschiedener Verträge bedingt durch Deutschland. Am Abend fanden gewaltige Versammlungen aller deutschen politischen Parteien statt, die Polen in der Gegenwart abwehren. Am Freitag waren die Ausschreitungen wiederholt und gewaltige Ausschreitungen gegen polnische Bewohner. Am Samstag, 5. Mai. (Gra. Drahtbericht) In der Sitzung der Kammer, bevor sich bis zum 12. Mai versammeln, sprach Millerand nochmals über den Verfaßter Friedensvertrag. Der Ministerpräsident beklagte vor allem die Nichterfüllung verschiedener Verträge bedingt durch Deutschland. Am Abend fanden gewaltige Versammlungen aller deutschen politischen Parteien statt, die Polen in der Gegenwart abwehren. Am Freitag waren die Ausschreitungen wiederholt und gewaltige Ausschreitungen gegen polnische Bewohner. Am Samstag, 5. Mai. (Gra. Drahtbericht) In der Sitzung der Kammer, bevor sich bis zum 12. Mai versammeln, sprach Millerand nochmals über den Verfaßter Friedensvertrag. Der Ministerpräsident beklagte vor allem die Nichterfüllung verschiedener Verträge bedingt durch Deutschland. Am Abend fanden gewaltige Versammlungen aller deutschen politischen Parteien statt, die Polen in der Gegenwart abwehren. Am Freitag waren die Ausschreitungen wiederholt und gewaltige Ausschreitungen gegen polnische Bewohner. Am Samstag, 5. Mai. (Gra. Drahtbericht) In der Sitzung der Kammer, bevor sich bis zum 12. Mai versammeln, sprach Millerand nochmals über den Verfaßter Friedensvertrag. Der Ministerpräsident beklagte vor allem die Nichterfüllung verschiedener Verträge bedingt durch Deutschland. Am Abend fanden gewaltige Versammlungen aller deutschen politischen Parteien statt, die Polen in der Gegenwart abwehren. Am Freitag waren die Ausschreitungen wiederholt und gewaltige Ausschreitungen gegen polnische Bewohner. Am Samstag, 5. Mai. (Gra. Drahtbericht) In der Sitzung der Kammer, bevor sich bis zum 12. Mai versammeln, sprach Millerand nochmals über den Verfaßter Friedensvertrag. Der Ministerpräsident beklagte vor allem die Nichterfüllung verschiedener Verträge bedingt durch Deutschland. Am Abend fanden gewaltige Versammlungen aller deutschen politischen Parteien statt, die Polen in der Gegenwart abwehren. Am Freitag waren die Ausschreitungen wiederholt und gewaltige Ausschreitungen gegen polnische Bewohner. Am Samstag, 5. Mai. (Gra. Drahtbericht) In der Sitzung der Kammer, bevor sich bis zum 12. Mai versammeln, sprach Millerand nochmals über den Verfaßter Friedensvertrag. Der Ministerpräsident beklagte vor allem die Nichterfüllung verschiedener Verträge bedingt durch Deutschland. Am Abend fanden gewaltige Versammlungen aller deutschen politischen Parteien statt, die Polen in der Gegenwart abwehren. Am Freitag waren die Ausschreitungen wiederholt und gewaltige Ausschreitungen gegen polnische Bewohner. Am Samstag, 5. Mai. (Gra. Drahtbericht) In der Sitzung der Kammer, bevor sich bis zum 12. Mai versammeln, sprach Millerand nochmals über den Verfaßter Friedensvertrag. Der Ministerpräsident beklagte vor allem die Nichterfüllung verschiedener Verträge bedingt durch Deutschland. Am Abend fanden gewaltige Versammlungen aller deutschen politischen Parteien statt, die Polen in der Gegenwart abwehren. Am Freitag waren die Ausschreitungen wiederholt und gewaltige Ausschreitungen gegen polnische Bewohner. Am Samstag, 5. Mai. (Gra. Drahtbericht) In der Sitzung der Kammer, bevor sich bis zum 12. Mai versammeln, sprach Millerand nochmals über den Verfaßter Friedensvertrag. Der Ministerpräsident beklagte vor allem die Nichterfüllung verschiedener Verträge bedingt durch Deutschland. Am Abend fanden gewaltige Versammlungen aller deutschen politischen Parteien statt, die Polen in der Gegenwart abwehren. Am Freitag waren die Ausschreitungen wiederholt und gewaltige Ausschreitungen gegen polnische Bewohner. Am Samstag, 5. Mai. (Gra. Drahtbericht) In der Sitzung der Kammer, bevor sich bis zum 12. Mai versammeln, sprach Millerand nochmals über den Verfaßter Friedensvertrag. Der Ministerpräsident beklagte vor allem die Nichterfüllung verschiedener Verträge bedingt durch Deutschland. Am Abend fanden gewaltige Versammlungen aller deutschen politischen Parteien statt, die Polen in der Gegenwart abwehren. Am Freitag waren die Ausschreitungen wiederholt und gewaltige Ausschreitungen gegen polnische Bewohner. Am Samstag, 5. Mai. (Gra. Drahtbericht) In der Sitzung der Kammer, bevor sich bis zum 12. Mai versammeln, sprach Millerand nochmals über den Verfaßter Friedensvertrag. Der Ministerpräsident beklagte vor allem die Nichterfüllung verschiedener Verträge bedingt durch Deutschland. Am Abend fanden gewaltige Versammlungen aller deutschen politischen Parteien statt, die Polen in der Gegenwart abwehren. Am Freitag waren die Ausschreitungen wiederholt und gewaltige Ausschreitungen gegen polnische Bewohner. Am Samstag, 5. Mai. (Gra. Drahtbericht) In der Sitzung der Kammer, bevor sich bis zum 12. Mai versammeln, sprach Millerand nochmals über den Verfaßter Friedensvertrag. Der Ministerpräsident beklagte vor allem die Nichterfüllung verschiedener Verträge bedingt durch Deutschland. Am Abend fanden gewaltige Versammlungen aller deutschen politischen Parteien statt, die Polen in der Gegenwart abwehren. Am Freitag waren die Ausschreitungen wiederholt und gewaltige Ausschreitungen gegen polnische Bewohner. Am Samstag, 5. Mai. (Gra. Drahtbericht) In der Sitzung der Kammer, bevor sich bis zum 12. Mai versammeln, sprach Millerand nochmals über den Verfaßter Friedensvertrag. Der Ministerpräsident beklagte vor allem die Nichterfüllung verschiedener Verträge bedingt durch Deutschland. Am Abend fanden gewaltige Versammlungen aller deutschen politischen Parteien statt, die Polen in der Gegenwart abwehren. Am Freitag waren die Ausschreitungen wiederholt und gewaltige Ausschreitungen gegen polnische Bewohner. Am Samstag, 5. Mai. (Gra. Drahtbericht) In der Sitzung der Kammer, bevor sich bis zum 12. Mai versammeln, sprach Millerand nochmals über den Verfaßter Friedensvertrag. Der Ministerpräsident beklagte vor allem die Nichterfüllung verschiedener Verträge bedingt durch Deutschland. Am Abend fanden gewaltige Versammlungen aller deutschen politischen Parteien statt, die Polen in der Gegenwart abwehren. Am Freitag waren die Ausschreitungen wiederholt und gewaltige Ausschreitungen gegen polnische Bewohner. Am Samstag, 5. Mai. (Gra. Drahtbericht) In der Sitzung der Kammer, bevor sich bis zum 12. Mai versammeln, sprach Millerand nochmals über den Verfaßter Friedensvertrag. Der Ministerpräsident beklagte vor allem die Nichterfüllung verschiedener Verträge bedingt durch Deutschland. Am Abend fanden gewaltige Versammlungen aller deutschen politischen Parteien statt, die Polen in der Gegenwart abwehren. Am Freitag waren die Ausschreitungen wiederholt und gewaltige Ausschreitungen gegen polnische Bewohner. Am Samstag, 5. Mai. (Gra. Drahtbericht) In der Sitzung der Kammer, bevor sich bis zum 12. Mai versammeln, sprach Millerand nochmals über den Verfaßter Friedensvertrag. Der Ministerpräsident beklagte vor allem die Nichterfüllung verschiedener Verträge bedingt durch Deutschland. Am Abend fanden gewaltige Versammlungen aller deutschen politischen Parteien statt, die Polen in der Gegenwart abwehren. Am Freitag waren die Ausschreitungen wiederholt und gewaltige Ausschreitungen gegen polnische Bewohner. Am Samstag, 5. Mai. (Gra. Drahtbericht) In der Sitzung der Kammer, bevor sich bis zum 12. Mai versammeln, sprach Millerand nochmals über den Verfaßter Friedensvertrag. Der Ministerpräsident beklagte vor allem die Nichterfüllung verschiedener Verträge bedingt durch Deutschland. Am Abend fanden gewaltige Versammlungen aller deutschen politischen Parteien statt, die Polen in der Gegenwart abwehren. Am Freitag waren die Ausschreitungen wiederholt und gewaltige Ausschreitungen gegen polnische Bewohner. Am Samstag, 5. Mai. (Gra. Drahtbericht) In der Sitzung der Kammer, bevor sich bis zum 12. Mai versammeln, sprach Millerand nochmals über den Verfaßter Friedensvertrag. Der Ministerpräsident beklagte vor allem die Nichterfüllung verschiedener Verträge bedingt durch Deutschland. Am Abend fanden gewaltige Versammlungen aller deutschen politischen Parteien statt, die Polen in der Gegenwart abwehren. Am Freitag waren die Ausschreitungen wiederholt und gewaltige Ausschreitungen gegen polnische Bewohner. Am Samstag, 5. Mai. (Gra. Drahtbericht) In der Sitzung der Kammer, bevor sich bis zum 12. Mai versammeln, sprach Millerand nochmals über den Verfaßter Friedensvertrag. Der Ministerpräsident beklagte vor allem die Nichterfüllung verschiedener Verträge bedingt durch Deutschland. Am Abend fanden gewaltige Versammlungen aller deutschen politischen Parteien statt, die Polen in der Gegenwart abwehren. Am Freitag waren die Ausschreitungen wiederholt und gewaltige Ausschreitungen gegen polnische Bewohner. Am Samstag, 5. Mai. (Gra. Drahtbericht) In der Sitzung der Kammer, bevor sich bis zum 12. Mai versammeln, sprach Millerand nochmals über den Verfaßter Friedensvertrag. Der Ministerpräsident beklagte vor allem die Nichterfüllung verschiedener Verträge bedingt durch Deutschland. Am Abend fanden gewaltige Versammlungen aller deutschen politischen Parteien statt, die Polen in der Gegenwart abwehren. Am Freitag waren die Ausschreitungen wiederholt und gewaltige Ausschreitungen gegen polnische Bewohner. Am Samstag, 5. Mai. (Gra. Drahtbericht) In der Sitzung der Kammer, bevor sich bis zum 12. Mai versammeln, sprach Millerand nochmals über den Verfaßter Friedensvertrag. Der Ministerpräsident beklagte vor allem die Nichterfüllung verschiedener Verträge bedingt durch Deutschland. Am Abend fanden gewaltige Versammlungen aller deutschen politischen Parteien statt, die Polen in der Gegenwart abwehren. Am Freitag waren die Ausschreitungen wiederholt und gewaltige Ausschreitungen gegen polnische Bewohner. Am Samstag, 5. Mai. (Gra. Drahtbericht) In der Sitzung der Kammer, bevor sich bis zum 12. Mai versammeln, sprach Millerand nochmals über den Verfaßter Friedensvertrag. Der Ministerpräsident beklagte vor allem die Nichterfüllung verschiedener Verträge bedingt durch Deutschland. Am Abend fanden gewaltige Versammlungen aller deutschen politischen Parteien statt, die Polen in der Gegenwart abwehren. Am Freitag waren die Ausschreitungen wiederholt und gewaltige Ausschreitungen gegen polnische Bewohner. Am Samstag, 5. Mai. (Gra. Drahtbericht) In der Sitzung der Kammer, bevor sich bis zum 12. Mai versammeln, sprach Millerand nochmals über den Verfaßter Friedensvertrag. Der Ministerpräsident beklagte vor allem die Nichterfüllung verschiedener Verträge bedingt durch Deutschland. Am Abend fanden gewaltige Versammlungen aller deutschen politischen Parteien statt, die Polen in der Gegenwart abwehren. Am Freitag waren die Ausschreitungen wiederholt und gewaltige Ausschreitungen gegen polnische Bewohner. Am Samstag, 5. Mai. (Gra. Drahtbericht) In der Sitzung der Kammer, bevor sich bis zum 12. Mai versammeln, sprach Millerand nochmals über den Verfaßter Friedensvertrag. Der Ministerpräsident beklagte vor allem die Nichterfüllung verschiedener Verträge bedingt durch Deutschland. Am Abend fanden gewaltige Versammlungen aller deutschen politischen Parteien statt, die Polen in der Gegenwart abwehren. Am Freitag waren die Ausschreitungen wiederholt und gewaltige Ausschreitungen gegen polnische Bewohner. Am Samstag, 5. Mai. (Gra. Drahtbericht) In der Sitzung der Kammer, bevor sich bis zum 12. Mai versammeln, sprach Millerand nochmals über den Verfaßter Friedensvertrag. Der Ministerpräsident beklagte vor allem die Nichterfüllung verschiedener Verträge bedingt durch Deutschland. Am Abend fanden gewaltige Versammlungen aller deutschen politischen Parteien statt, die Polen in der Gegenwart abwehren. Am Freitag waren die Ausschreitungen wiederholt und gewaltige Ausschreitungen gegen polnische Bewohner. Am Samstag, 5. Mai. (Gra. Drahtbericht) In der Sitzung der Kammer, bevor sich bis zum 12. Mai versammeln, sprach Millerand nochmals über den Verfaßter Friedensvertrag. Der Ministerpräsident beklagte vor allem die Nichterfüllung verschiedener Verträge bedingt durch Deutschland. Am Abend fanden gewaltige Versammlungen aller deutschen politischen Parteien statt, die Polen in der Gegenwart abwehren. Am Freitag waren die Ausschreitungen wiederholt und gewaltige Ausschreitungen gegen polnische Bewohner. Am Samstag, 5. Mai. (Gra. Drahtbericht) In der Sitzung der Kammer, bevor sich bis zum 12. Mai versammeln, sprach Millerand nochmals über den Verfaßter Friedensvertrag. Der Ministerpräsident beklagte vor allem die Nichterfüllung verschiedener Verträge bedingt durch Deutschland. Am Abend fanden gewaltige Versammlungen aller deutschen politischen Parteien statt, die Polen in der Gegenwart abwehren. Am Freitag waren die Ausschreitungen wiederholt und gewaltige Ausschreitungen gegen polnische Bewohner. Am Samstag, 5. Mai. (Gra. Drahtbericht) In der Sitzung der Kammer, bevor sich bis zum 12. Mai versammeln, sprach Millerand nochmals über den Verfaßter Friedensvertrag. Der Ministerpräsident beklagte vor allem die Nichterfüllung verschiedener Verträge bedingt durch Deutschland. Am Abend fanden gewaltige Versammlungen aller deutschen politischen Parteien statt, die Polen in der Gegenwart abwehren. Am Freitag waren die Ausschreitungen wiederholt und gewaltige Ausschreitungen gegen polnische Bewohner. Am Samstag, 5. Mai. (Gra. Drahtbericht) In der Sitzung der Kammer, bevor sich bis zum 12. Mai versammeln, sprach Millerand nochmals über den Verfaßter Friedensvertrag. Der Ministerpräsident beklagte vor allem die Nichterfüllung verschiedener Verträge bedingt durch Deutschland. Am Abend fanden gewaltige Versammlungen aller deutschen politischen Parteien statt, die Polen in der Gegenwart abwehren. Am Freitag waren die Ausschreitungen wiederholt und gewaltige Ausschreitungen gegen polnische Bewohner. Am Samstag, 5. Mai. (Gra. Drahtbericht) In der Sitzung der Kammer, bevor sich bis zum 12. Mai versammeln, sprach Millerand nochmals über den Verfaßter Friedensvertrag. Der Ministerpräsident beklagte vor allem die Nichterfüllung verschiedener Verträge bedingt durch Deutschland. Am Abend fanden gewaltige Versammlungen aller deutschen politischen Parteien statt, die Polen in der Gegenwart abwehren. Am Freitag waren die Ausschreitungen wiederholt und gewaltige Ausschreitungen gegen polnische Bewohner. Am Samstag, 5. Mai. (Gra. Drahtbericht) In der Sitzung der Kammer, bevor sich bis zum 12. Mai versammeln, sprach Millerand nochmals über den Verfaßter Friedensvertrag. Der Ministerpräsident beklagte vor allem die Nichterfüllung verschiedener Verträge bedingt durch Deutschland. Am Abend fanden gewaltige Versammlungen aller deutschen politischen Parteien statt, die Polen in der Gegenwart abwehren. Am Freitag waren die Ausschreitungen wiederholt und gewaltige Ausschreitungen gegen polnische Bewohner. Am Samstag, 5. Mai. (Gra. Drahtbericht) In der Sitzung der Kammer, bevor sich bis zum 12. Mai versammeln, sprach Millerand nochmals über den Verfaßter Friedensvertrag. Der Ministerpräsident beklagte vor allem die Nichterfüllung verschiedener Verträge bedingt durch Deutschland. Am Abend fanden gewaltige Versammlungen aller deutschen politischen Parteien statt, die Polen in der Gegenwart abwehren. Am Freitag waren die Ausschreitungen wiederholt und gewaltige Ausschreitungen gegen polnische Bewohner. Am Samstag, 5. Mai. (Gra. Drahtbericht) In der Sitzung der Kammer, bevor sich bis zum 12. Mai versammeln, sprach Millerand nochmals über den Verfaßter Friedensvertrag. Der Ministerpräsident beklagte vor allem die Nichterfüllung verschiedener Verträge bedingt durch Deutschland. Am Abend fanden gewaltige Versammlungen aller deutschen politischen Parteien statt, die Polen in der Gegenwart abwehren. Am Freitag waren die Ausschreitungen wiederholt und gewaltige Ausschreitungen gegen polnische Bewohner. Am Samstag, 5. Mai. (Gra. Drahtbericht) In der Sitzung der Kammer, bevor

Seite 2

bemerkt, daß wegen der Ausländern gehörigen Kriegs-
anleihe erst nach Inkrafttreten des Sozialstaaten Ver-
trages eine befriedige Regelung erfolgen wird.

Das Wirtschaftsparlament

Die gescheiterten Maßnahmen der Koalitions-
regierung lassen erkennen, wie weit die Einsicht, daß
eine hemmungslose Sozialisierung aller Betriebe un-
möglich ist, auch in den Kreisen der Sozialdemokraten
steht um sich aufzufassen. Nur seit, als die Sozial-
demokratie noch in der Opposition stand, war sehr viel
vom Kampf gegen das ausbeuterische Kapital die Rede.
Sind aber diejenigen Vertreter der Minderheit in
der Regierung über und mit die Verantwortung für
unser Volk und unsere Wirtschaft zu tragen haben, steht
nicht viel stilnamer zu. Von den Unzulänglichkeiten und
einer bestimmten Richtung der Wegeleiter abgesehen,
die aus wahlstatischen Gründen mit den Mädelaten lieb-
dingeln, ist von einer Ausgestaltung des privaten Unter-
nehmertums nicht mehr die Rede. Im Gegenteil, der
vorläufige Reichswirtschaftsrat, der bis
zu der Schaffung einer geplanten Organisation als
die oberste Spitze der neu-ubildenden Wirtschaftsorgani-
sation gesehen wird, wird durch eine mit Zustimmung
des Reichstages und des sozialwirtschaftlichen Ausschus-
ses des Nationalversammlung erlossene Verordnung
ein Leben geschenkt.

In dieser Verordnung gilt dort, wo sich Arbeit-
nehmer und Arbeitgeber gegenüberstehen, der
Grundschutz der Gewerkschaften bestehen. Dieser vor-
läufige Wirtschaftsrat soll aus 200 Mitgliedern bestehen,
von denen die Abgeordneten aus dem Land- und Forst-
wirtschaft, der Industrie und dem Handel weit über die
Hälfte der Mandate an sich vereinigen. Die Vertreter
des Handwerks, der Verbraucherstadt und der Beamten-
schaft, um nur die nächst harten Gruppen herauszunehmen,
können durch die anderen Interessen- und Berufs-
gruppen jederzeit überstimmt werden, wenn keine An-
nerkennung und vorherige gesetzliche Einigung auf
bestimmter Basis erfolgt. Es ist zweckmäßig, ob die
Vertretung des neuen Wirtschaftsratsla-
ments nach Berufs- und Interessen-
gruppen sich bewirkt. Es steht vorläufig nicht fest,
daher ist der Stich der Weisen gefunden worden ist. Der
Gedanke aber an sich ist gut und der Zweck, gesamt-
politisch betrachtet, lobenswert.

Die Schaffung dieses Abgeordnetenrates neben
Reichstag und Reichstag ist aber nur zu sehr gezeichnet,
die sonst reichlich bestehende Verantwortlichkeit des
innerpolitischen Lebens nach im verdeckten,
Kompilationen und damit mehr Unklar als Segen zu
sind. Schön der Anzahl, der dem neuen Organ zu-
gewiesenen Zuständigkeiten ist es unklar und so gleich-
zeitiglich, daß Reibungen der sich weitmehr strecken-
aus der Praxis in die Routine des parlamentarischen
Lebens hineinfallen. Elemente kaum zu vermischen
find, kann doch davon davon, daß noch nichts zu erkennen
ist, wie die Kompetenzen mit den eigenständigen Parla-
menten abgegrenzt sind. Der vorläufige Wirtschafts-
rat soll das Recht haben, katalpolitische und
wirtschaftspolitische Belange sowie zu beantragen. Er hat ferner das Recht zur Begutachtung
und soll beim Aufbau der Arbeitgeber, Unternehmer-
vertretungen usw. mitwirken. Später soll er durch den
vermauerten Reichswirtschaftsrat erheblich
werden.

Wenn die neue Körperschaft den Stand erreicht, da-
nn wäre sie am gewohntesten, dann wäre sie am
viel, aber wir haben unter starken Bedenken, weil
einerseits die politische Disziplin in Deutschland zu
schwach ist und weil anderseits die wirtschaftlichen
Untersuchungen zu stark und ausgeprägt sind. Die
Praxis wird die Antwort darauf geben, ob der
Reichswirtschaftsrat ein Versuch mit tauglichen Mis-
teln war.

* Berlin, 5. Mai. Nach langen Verhandlungen fü-
r den Reichswirtschaftsrat, der aus 200 Mitgliedern
bestehen soll, ist jetzt abgedeckt, daß diese Verord-
nung mit Zustimmung des Reichstages und des volk-
wirtschaftlichen Ausschusses der Nationalversammlung
durch die Reichsregierung in Kraft gesetzt werden kann
und in den nächsten Tagen verabschiedet werden wird.
Zwei Monate nach der Verkündung wird die
Reichsregierung den vorläufigen
Reichswirtschaftsrat nach Berlin, sel-
nem standen Sitz, einberufen.

Das Reichsausgleichsamt

Die Wiedererrichtung des früheren Standes zwis-
chen den Angehörigen des ehemals im Kriege befind-
lichen Staates ist bekanntlich im Friedensvertrag
durch den Artikel 205 geregelt worden. Aus diesem
Artikel geht hervor, daß die Auflösung der durch den
Krieg unterbrochenen Geschäftsbündnisse durch
Bewilligung von prüfenden und ausgleichenden be-
hördlichen Stellen erfolgen soll. In Deutschland ist
hierfür das Reichsausgleichsamt geschaffen worden
über dessen Aufgaben mit bereits ausführlich berichtet
haben. Wie der Reichsminister für Wiederaufbau

zunächst bekannt ist, sind folgende alliierte und asso-
ciative Staaten der Regelung des Artikels 205 des
Friedensvertrages und seiner Abkommen beigetreten:

Großbritannien, zugleich für seine Domi-
nien, Kolonien und Protektorate, mit Ausnahme der
Sudafrikanischen Union und Ägyptens — Frank-
reich unter Einschluß von Libanon-Verbindungen, zugleich
für seine Kolonien und Protektorate — Italien,
zugleich für seine Kolonien — Belgien, zugleich
für den Kongos — Griechenland — Siam.

Die Anmeldung der Forderungen hat bei der au-
förmigen Stelle des Reichsausgleichsamtes zu er-
folgen. Ansonsten ist für Sachen die Zweig-
stelle Leipzig. Die Anmeldung soll auf einem
abgedruckten Anmeldebogen zu erfolgen, dessen Form
und Inhalt von dem Präsidenten des Reichsausgleichs-
amtes bestimmt wird. Die Anmeldebogen können bei
der Hauptstelle und den Amtesstellen des Reichsaus-
gleichsamtes sowie bei sämtlichen Handelskammern un-
entgeltlich bezogen werden.

Die Anmeldung hat mindestens zu ent-
halten: 1. den Namen (firmen), den Wohnsitz (Stadt)
und die Staatsangehörigkeit des Gläubigers; 2. den
Namen (firmen), den Wohnsitz (Stadt) und die Staats-
angehörigkeit des Schuldners; 3. den Betrag der Forderung
in der geschuldeten Währung; 4. den Zeitpunkt
der Fälligkeit; 5. den Grund der Forderung, insbesondere
daß das Reichsausgleichsamt, auf dem sie beruht; hierbei
soll auch der Zeitpunkt der Entstehung des Rechtsver-
hältnisses angegeben werden; 6. Angaben über Ver-
hältnisse (§ 10 dieser Bekanntmachung). Der Gläubiger
hat die Anmeldung zu unterschreiben und dabei die
Befürmer anzugeben, daß er seine Angaben nach
bekem Wissen und Gewissen gemacht habe.

Ein Sieg der Ostdeutschen

Der deutsch-polnische Pressebrief meldet: Das Er-
gebnis der Wahlen zum polnischen Reichs-
tag, die am 2. Mai in Pommern, Westpreußen,
Ostpreußen, Westfalen, Niedersachsen und Schlesien
stattfanden, liegt noch immer nicht vollständig vor. Doch
ist jetzt schon festgestellt, daß die Stimmen der
Deutschen trotz der großen Abwanderung überall
über Exzentrische Befürmer aufzuweisen. Die Wahl-
teilnahme ist nach Berufs- und Interessen-
gruppen sich bewirkt. Es steht vorläufig nicht fest,
daher ist der Stich der Weisen gefunden worden ist. Der
Gedanke aber an sich ist gut und der Zweck, gesamt-
politisch betrachtet, lobenswert.

Die Schaffung dieses Abgeordnetenrates neben
Reichstag und Reichstag ist aber nur zu sehr gezeichnet,
die sonst reichlich bestehende Verantwortlichkeit des
innerpolitischen Lebens nach im verdeckten,
Kompilationen und damit mehr Unklar als Segen zu
sind. Schön der Anzahl, der dem neuen Organ zu-
gewiesenen Zuständigkeiten ist es unklar und so gleich-
zeitiglich, daß Reibungen der sich weitmehr strecken-
aus der Praxis in die Routine des parlamentarischen
Lebens hineinfallen. Elemente kaum zu vermischen
find, kann doch davon davon, daß noch nichts zu erkennen
ist, wie die Kompetenzen mit den eigenständigen Parla-
menten abgegrenzt sind. Der vorläufige Wirtschafts-
rat soll das Recht haben, katalpolitische und
wirtschaftspolitische Belange sowie zu beantragen. Er hat ferner das Recht zur Begutachtung
und soll beim Aufbau der Arbeitgeber, Unternehmer-
vertretungen usw. mitwirken. Später soll er durch den
vermauerten Reichswirtschaftsrat erheblich
werden.

Wenn die neue Körperschaft den Stand erreicht, da-
nn wäre sie am gewohntesten, dann wäre sie am
viel, aber wir haben unter starken Bedenken, weil
einerseits die politische Disziplin in Deutschland zu
schwach ist und weil anderseits die wirtschaftlichen
Untersuchungen zu stark und ausgeprägt sind. Die
Praxis wird die Antwort darauf geben, ob der
Reichswirtschaftsrat ein Versuch mit tauglichen Mis-
teln war.

* Berlin, 5. Mai. Nach langen Verhandlungen fü-
r den Reichswirtschaftsrat, der aus 200 Mitgliedern
bestehen soll, ist jetzt abgedeckt, daß diese Verord-
nung mit Zustimmung des Reichstages und des volk-
wirtschaftlichen Ausschusses der Nationalversammlung
durch die Reichsregierung in Kraft gesetzt werden kann
und in den nächsten Tagen verabschiedet werden wird.
Zwei Monate nach der Verkündung wird die
Reichsregierung den vorläufigen
Reichswirtschaftsrat nach Berlin, sel-
nem standen Sitz, einberufen.

Das Reichsausgleichsamt

Die Wiedererrichtung des früheren Standes zwis-
chen den Angehörigen des ehemals im Kriege befind-
lichen Staates ist bekanntlich im Friedensvertrag
durch den Artikel 205 geregelt worden. Aus diesem
Artikel geht hervor, daß die Auflösung der durch den
Krieg unterbrochenen Geschäftsbündnisse durch
Bewilligung von prüfenden und ausgleichenden be-
hördlichen Stellen erfolgen soll. In Deutschland ist
hierfür das Reichsausgleichsamt geschaffen worden
über dessen Aufgaben mit bereits ausführlich berichtet
haben. Wie der Reichsminister für Wiederaufbau

klafften der Hahn oder des Standes. Ich bin glücklich,
inmitte eines so geprägten Raumes, daß man nicht
nur die Ecke des Gangs blättern kann, in einem Raum
der Güte, auf meinem Platz, und zwar nur
Damen allein. Wir sind sechs Menschen, zwölf Stun-
den lang, in diesem geweihten Raum. Aber Jungen
kommen auf dem Platzdecken. Eine Polizei steht, so
seitlich nicht fest, — nachdem sie sich lange geäußert hat,
von dieser natürlichen Gelegenheit Gebrauch zu machen.
Eine Arbeiterfrau steht neben mir auf ihrem Stoff, eine
Ukrainer Seherin, der in Essen ansässig ist, längst
vergessen in der Lust, sein Geigenkasten steht im Neben-
raum gebraucht Handdrücker, seine Kopf nicht sonderlich
geworden, die Polizei hält einen Stock in den Händen und
die Polizei steht auf dem Platzdecken. Eine Polizei steht, so
seitlich nicht fest, — nachdem sie sich lange geäußert hat,
von dieser natürlichen Gelegenheit Gebrauch zu machen.
Eine Arbeiterfrau steht neben mir auf ihrem Stoff, eine
Ukrainer Seherin, der in Essen ansässig ist, längst
vergessen in der Lust, sein Geigenkasten steht im Neben-
raum gebraucht Handdrücker, seine Kopf nicht sonderlich
geworden, die Polizei hält einen Stock in den Händen und
die Polizei steht auf dem Platzdecken. Eine Polizei steht, so
seitlich nicht fest, — nachdem sie sich lange geäußert hat,
von dieser natürlichen Gelegenheit Gebrauch zu machen.
Eine Arbeiterfrau steht neben mir auf ihrem Stoff, eine
Ukrainer Seherin, der in Essen ansässig ist, längst
vergessen in der Lust, sein Geigenkasten steht im Neben-
raum gebraucht Handdrücker, seine Kopf nicht sonderlich
geworden, die Polizei hält einen Stock in den Händen und
die Polizei steht auf dem Platzdecken. Eine Polizei steht, so
seitlich nicht fest, — nachdem sie sich lange geäußert hat,
von dieser natürlichen Gelegenheit Gebrauch zu machen.
Eine Arbeiterfrau steht neben mir auf ihrem Stoff, eine
Ukrainer Seherin, der in Essen ansässig ist, längst
vergessen in der Lust, sein Geigenkasten steht im Neben-
raum gebraucht Handdrücker, seine Kopf nicht sonderlich
geworden, die Polizei hält einen Stock in den Händen und
die Polizei steht auf dem Platzdecken. Eine Polizei steht, so
seitlich nicht fest, — nachdem sie sich lange geäußert hat,
von dieser natürlichen Gelegenheit Gebrauch zu machen.
Eine Arbeiterfrau steht neben mir auf ihrem Stoff, eine
Ukrainer Seherin, der in Essen ansässig ist, längst
vergessen in der Lust, sein Geigenkasten steht im Neben-
raum gebraucht Handdrücker, seine Kopf nicht sonderlich
geworden, die Polizei hält einen Stock in den Händen und
die Polizei steht auf dem Platzdecken. Eine Polizei steht, so
seitlich nicht fest, — nachdem sie sich lange geäußert hat,
von dieser natürlichen Gelegenheit Gebrauch zu machen.
Eine Arbeiterfrau steht neben mir auf ihrem Stoff, eine
Ukrainer Seherin, der in Essen ansässig ist, längst
vergessen in der Lust, sein Geigenkasten steht im Neben-
raum gebraucht Handdrücker, seine Kopf nicht sonderlich
geworden, die Polizei hält einen Stock in den Händen und
die Polizei steht auf dem Platzdecken. Eine Polizei steht, so
seitlich nicht fest, — nachdem sie sich lange geäußert hat,
von dieser natürlichen Gelegenheit Gebrauch zu machen.
Eine Arbeiterfrau steht neben mir auf ihrem Stoff, eine
Ukrainer Seherin, der in Essen ansässig ist, längst
vergessen in der Lust, sein Geigenkasten steht im Neben-
raum gebraucht Handdrücker, seine Kopf nicht sonderlich
geworden, die Polizei hält einen Stock in den Händen und
die Polizei steht auf dem Platzdecken. Eine Polizei steht, so
seitlich nicht fest, — nachdem sie sich lange geäußert hat,
von dieser natürlichen Gelegenheit Gebrauch zu machen.
Eine Arbeiterfrau steht neben mir auf ihrem Stoff, eine
Ukrainer Seherin, der in Essen ansässig ist, längst
vergessen in der Lust, sein Geigenkasten steht im Neben-
raum gebraucht Handdrücker, seine Kopf nicht sonderlich
geworden, die Polizei hält einen Stock in den Händen und
die Polizei steht auf dem Platzdecken. Eine Polizei steht, so
seitlich nicht fest, — nachdem sie sich lange geäußert hat,
von dieser natürlichen Gelegenheit Gebrauch zu machen.
Eine Arbeiterfrau steht neben mir auf ihrem Stoff, eine
Ukrainer Seherin, der in Essen ansässig ist, längst
vergessen in der Lust, sein Geigenkasten steht im Neben-
raum gebraucht Handdrücker, seine Kopf nicht sonderlich
geworden, die Polizei hält einen Stock in den Händen und
die Polizei steht auf dem Platzdecken. Eine Polizei steht, so
seitlich nicht fest, — nachdem sie sich lange geäußert hat,
von dieser natürlichen Gelegenheit Gebrauch zu machen.
Eine Arbeiterfrau steht neben mir auf ihrem Stoff, eine
Ukrainer Seherin, der in Essen ansässig ist, längst
vergessen in der Lust, sein Geigenkasten steht im Neben-
raum gebraucht Handdrücker, seine Kopf nicht sonderlich
geworden, die Polizei hält einen Stock in den Händen und
die Polizei steht auf dem Platzdecken. Eine Polizei steht, so
seitlich nicht fest, — nachdem sie sich lange geäußert hat,
von dieser natürlichen Gelegenheit Gebrauch zu machen.
Eine Arbeiterfrau steht neben mir auf ihrem Stoff, eine
Ukrainer Seherin, der in Essen ansässig ist, längst
vergessen in der Lust, sein Geigenkasten steht im Neben-
raum gebraucht Handdrücker, seine Kopf nicht sonderlich
geworden, die Polizei hält einen Stock in den Händen und
die Polizei steht auf dem Platzdecken. Eine Polizei steht, so
seitlich nicht fest, — nachdem sie sich lange geäußert hat,
von dieser natürlichen Gelegenheit Gebrauch zu machen.
Eine Arbeiterfrau steht neben mir auf ihrem Stoff, eine
Ukrainer Seherin, der in Essen ansässig ist, längst
vergessen in der Lust, sein Geigenkasten steht im Neben-
raum gebraucht Handdrücker, seine Kopf nicht sonderlich
geworden, die Polizei hält einen Stock in den Händen und
die Polizei steht auf dem Platzdecken. Eine Polizei steht, so
seitlich nicht fest, — nachdem sie sich lange geäußert hat,
von dieser natürlichen Gelegenheit Gebrauch zu machen.
Eine Arbeiterfrau steht neben mir auf ihrem Stoff, eine
Ukrainer Seherin, der in Essen ansässig ist, längst
vergessen in der Lust, sein Geigenkasten steht im Neben-
raum gebraucht Handdrücker, seine Kopf nicht sonderlich
geworden, die Polizei hält einen Stock in den Händen und
die Polizei steht auf dem Platzdecken. Eine Polizei steht, so
seitlich nicht fest, — nachdem sie sich lange geäußert hat,
von dieser natürlichen Gelegenheit Gebrauch zu machen.
Eine Arbeiterfrau steht neben mir auf ihrem Stoff, eine
Ukrainer Seherin, der in Essen ansässig ist, längst
vergessen in der Lust, sein Geigenkasten steht im Neben-
raum gebraucht Handdrücker, seine Kopf nicht sonderlich
geworden, die Polizei hält einen Stock in den Händen und
die Polizei steht auf dem Platzdecken. Eine Polizei steht, so
seitlich nicht fest, — nachdem sie sich lange geäußert hat,
von dieser natürlichen Gelegenheit Gebrauch zu machen.
Eine Arbeiterfrau steht neben mir auf ihrem Stoff, eine
Ukrainer Seherin, der in Essen ansässig ist, längst
vergessen in der Lust, sein Geigenkasten steht im Neben-
raum gebraucht Handdrücker, seine Kopf nicht sonderlich
geworden, die Polizei hält einen Stock in den Händen und
die Polizei steht auf dem Platzdecken. Eine Polizei steht, so
seitlich nicht fest, — nachdem sie sich lange geäußert hat,
von dieser natürlichen Gelegenheit Gebrauch zu machen.
Eine Arbeiterfrau steht neben mir auf ihrem Stoff, eine
Ukrainer Seherin, der in Essen ansässig ist, längst
vergessen in der Lust, sein Geigenkasten steht im Neben-
raum gebraucht Handdrücker, seine Kopf nicht sonderlich
geworden, die Polizei hält einen Stock in den Händen und
die Polizei steht auf dem Platzdecken. Eine Polizei steht, so
seitlich nicht fest, — nachdem sie sich lange geäußert hat,
von dieser natürlichen Gelegenheit Gebrauch zu machen.
Eine Arbeiterfrau steht neben mir auf ihrem Stoff, eine
Ukrainer Seherin, der in Essen ansässig ist, längst
vergessen in der Lust, sein Geigenkasten steht im Neben-
raum gebraucht Handdrücker, seine Kopf nicht sonderlich
geworden, die Polizei hält einen Stock in den Händen und
die Polizei steht auf dem Platzdecken. Eine Polizei steht, so
seitlich nicht fest, — nachdem sie sich lange geäußert hat,
von dieser natürlichen Gelegenheit Gebrauch zu machen.
Eine Arbeiterfrau steht neben mir auf ihrem Stoff, eine
Ukrainer Seherin, der in Essen ansässig ist, längst
vergessen in der Lust, sein Geigenkasten steht im Neben-
raum gebraucht Handdrücker, seine Kopf nicht sonderlich
geworden, die Polizei hält einen Stock in den Händen und
die Polizei steht auf dem Platzdecken. Eine Polizei steht, so
seitlich nicht fest, — nachdem sie sich lange geäußert hat,
von dieser natürlichen Gelegenheit Gebrauch zu machen.
Eine Arbeiterfrau steht neben mir auf ihrem Stoff, eine
Ukrainer Seherin, der in Essen ansässig ist, längst
vergessen in der Lust, sein Geigenkasten steht im Neben-
raum gebraucht Handdrücker, seine Kopf nicht sonderlich
geworden, die Polizei hält einen Stock in den Händen und
die Polizei steht auf dem Platzdecken. Eine Polizei steht, so
seitlich nicht fest, — nachdem sie sich lange geäußert hat,
von dieser natürlichen Gelegenheit Gebrauch zu machen.
Eine Arbeiterfrau steht neben mir auf ihrem Stoff, eine
Ukrainer Seherin, der in Essen ansässig ist, längst
vergessen in der Lust, sein Geigenkasten steht im Neben-
raum gebraucht Handdrücker, seine Kopf nicht sonderlich
geworden, die Polizei hält einen Stock in den Händen und
die Polizei steht auf dem Platzdecken. Eine Polizei steht, so
seitlich nicht fest, — nachdem sie sich lange geäußert hat,
von dieser natürlichen Gelegenheit Gebrauch zu machen.
Eine Arbeiterfrau steht neben mir auf ihrem Stoff, eine
Ukrainer Seherin, der in Essen ansässig ist, längst
vergessen in der Lust, sein Geigenkasten steht im Neben-
raum gebraucht Handdrücker, seine Kopf nicht sonderlich
geworden, die Polizei hält einen Stock in den Händen und
die Polizei steht auf dem Platzdecken. Eine Polizei steht, so
seitlich nicht fest, — nachdem sie sich lange geäußert hat,
von dieser natürlichen Gelegenheit Gebrauch zu machen.
Eine Arbeiterfrau steht neben mir auf ihrem Stoff, eine
Ukrainer Seherin, der in Essen ansässig ist, längst
vergessen in der Lust, sein Geigenkasten steht im Neben-
raum gebraucht Handdrücker, seine Kopf nicht sonderlich
geworden, die Polizei hält einen Stock in den Händen und
die Polizei steht auf dem Platzdecken. Eine Polizei steht, so
seitlich nicht fest, — nachdem sie sich lange geäußert hat,
von dieser natürlichen Gelegenheit Gebrauch zu machen.
Eine Arbeiterfrau steht neben mir auf ihrem Stoff, eine
Ukrainer Seherin, der in Essen ansässig ist, längst
vergessen in der Lust, sein Geigenkasten steht im Neben-
raum gebraucht Handdrücker, seine Kopf nicht sonderlich
geworden, die Polizei hält einen Stock in den Händen und
die Polizei steht auf dem Platzdecken. Eine Polizei steht, so
seitlich nicht fest, — nachdem sie sich lange geäußert hat,
von dieser natürlichen Gelegenheit Gebrauch zu machen.
Eine Arbeiterfrau steht neben mir auf ihrem Stoff, eine
Ukrainer Seherin, der in Essen ansässig ist, längst
vergessen in der Lust, sein Geigenkasten steht im Neben-
raum gebraucht Handdrücker, seine Kopf nicht sonderlich
geworden, die Polizei hält einen Stock in den Händen und
die Polizei steht auf dem Platzdecken. Eine Polizei steht, so
seitlich nicht fest, — nachdem sie sich lange geäußert hat,
von dieser natürlichen Gelegenheit Gebrauch zu machen.
Eine Arbeiterfrau steht neben mir auf ihrem Stoff, eine
Ukrainer Seherin, der in Essen ansässig ist, längst
vergessen in der Lust, sein Geigenkasten steht im Neben-
raum gebraucht Handdrücker, seine Kopf nicht sonderlich
geworden, die Polizei hält einen Stock in den Händen und
die Polizei steht auf dem Platzdecken. Eine Polizei steht, so
seitlich nicht

